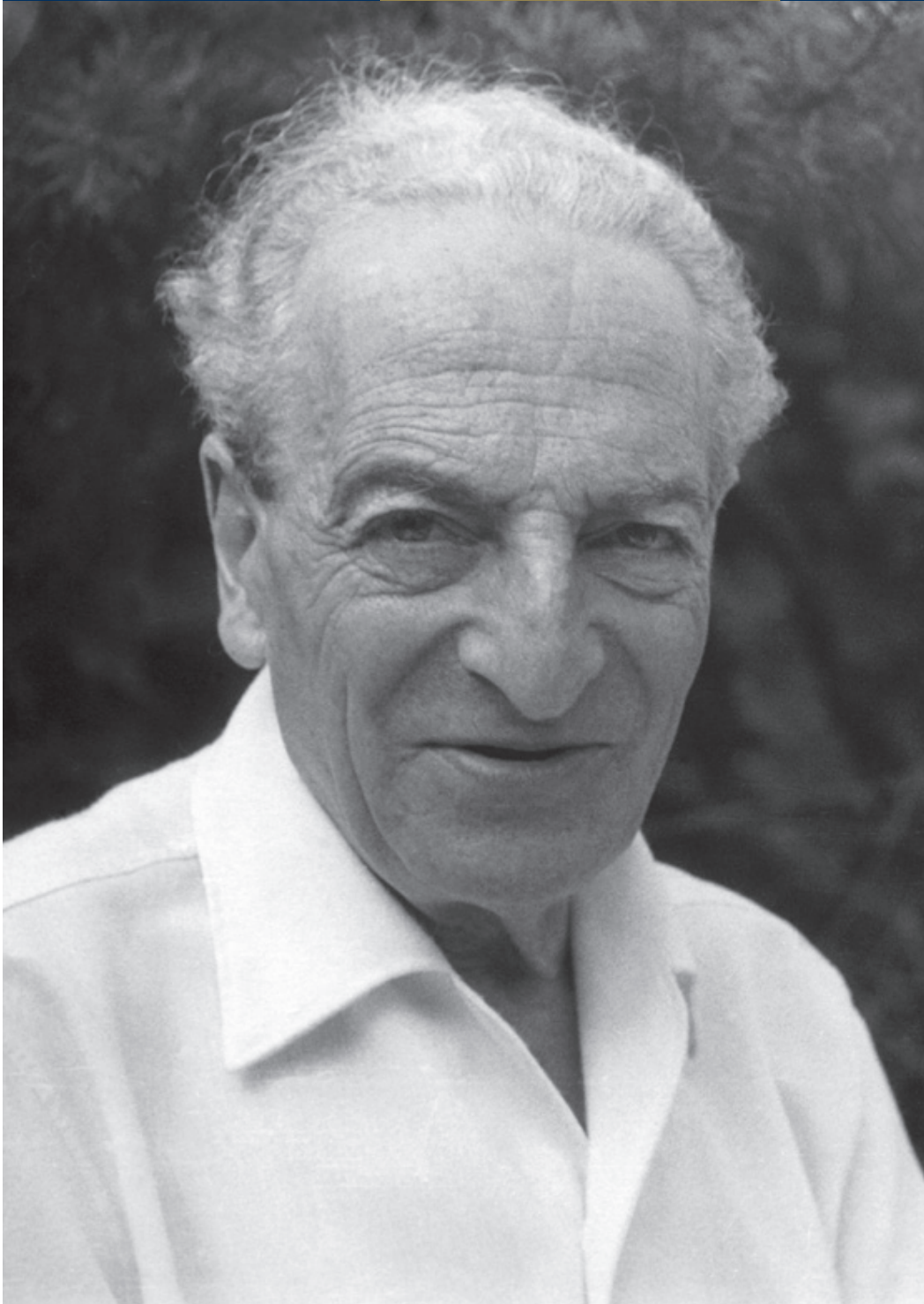


Heinrich Jacoby
Elsa Gindler
Stiftung



VERANSTALTUNGEN 2021



Editorial	04	Carola Portenlänger
Die Stiftung	05	Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
Die Arbeit	06	Die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
Veranstaltungen	08	Elsa Gindler - Sind wir erreichbar?
	08	WerkstattTag Erarbeiten von Verständigung II
	09	Lesung - Briefe von Heinrich Jacoby an Sophie Ludwig aus dem Exil
	09	WerkstattTag Rundbrief Nummer 18
Einführung	10	in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
Wöchentliches Arbeiten	10	
Wochenenden	11	„Sehen - Mit offenen Augen in der Welt sein“
	11	Wochenende
	11	Langes Wochenende
Arbeitswochen	12	Arbeitswoche
	12	Arbeitswoche „Hören und Sprechen“
	12	Arbeitswoche
Referent*Innen	13	Kurzporträts der Referent*Innen
Ausstellungen	14	Leben und Wirken von Elsa Gindler / Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
Auf einen Blick	15	Veranstaltungsübersicht
Bücher der Stiftung	16	Neuerscheinungen, Wiederauflagen
Anmeldung	18	

■ Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stiftung lädt Sie zu vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten und Veranstaltungen in 2021 ein.

Einführungen zur Auseinandersetzung und weitere Arbeitsmöglichkeiten mit Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby finden in Berlin und München statt.

Wir weisen Sie besonders darauf hin, dass der WerkstattTag vom letzten Herbst im Mai fortgesetzt wird und im Oktober eine Reihe von Lesungen mit Ausschnitten aus Briefen von Heinrich Jacoby aus dem Exil beginnt.

Über Ihr Interesse und Ihre Besuche freuen wir uns.

Wenn Sie weitere Informationen der Stiftung erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei uns.

Freundlich grüßt Sie
Carola Portenlänger

Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Die gemeinnützige Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung wurde von Sophie Ludwig 1985 gegründet. Sie stellt ein räumliches und inhaltliches Zentrum dar, in dem daran gearbeitet wird, dass die Forschungserkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erfahrbar, erarbeitet und zunehmend bekannt werden können. Gemäß der Idee der Stiftung sollen interessierten Menschen Auseinandersetzungen ermöglicht werden, die ihren Lebensweg begleiten.

Praktische Kurse zur Einführung und weiteren Auseinandersetzung mit der Arbeit werden sowohl in den Räumen der Stiftung als auch in Grünwald/ München angeboten. (siehe ‚Einführung‘ und ‚Arbeitswochen‘)

In den Räumen der Stiftung befindet sich ein umfangreiches Archiv, in dem die Nachlässe von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby, sowie deren jahrzehntelanger Mitarbeiterin und Erbin Sophie Ludwig aufbewahrt sind. Der Zweckbestimmung der Stiftung folgend, soll praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deren Arbeiten gefördert werden.

In wechselnden Ausstellungen in den Räumen werden u.a. Archivdokumente zu Leben und Wirken Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys und Themen ihres Arbeitens gezeigt. In Kursen, Vorträgen, Gesprächen und WerkstattTagen wird versucht, Arbeitsfragen in weiten Lebenszusammenhängen zu erkunden und darzustellen.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können, die nahezu alle ehrenamtlich ausgeführt werden, ist die Stiftung auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und danken Ihnen dafür.

■ Die Arbeit

Die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler – von anfänglicher Leitung der Ausbildung in „Harmoonischer Gymnastik“ abgesehen – und Heinrich Jacoby hatten keine „Schüler“. Sie erkannten, dass eine „Methode“ (im pädagogischen Verständnis des Wortes) dem Anliegen ihres Arbeitens nicht gerecht werden würde. Der Sinn ihrer Arbeit lässt sich erfahren, indem durch eigenes Probieren ihre Anregungen studiert werden. Ein wesentlicher Zweck der Stiftung besteht darin, in verschiedenen Angeboten („Einführung“, „Arbeitswochen“ etc.) die Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby zu vermitteln und ihre selbständige Erarbeitung zu unterstützen und zu begleiten.

Alle den Menschen möglichen Erfahrungen und Äußerungen, ob körperliche, psychische oder geistige, vollziehen sich als Prozesse im menschlichen Organismus. Sie führen zu einem bestimmten Zustand, lösen Zustandsveränderungen aus. Vertrauter werden mit dem eigenen Organismus heißt, solche Veränderungen allmählich besser begreifen zu können und wacher zu antworten auf Reize, die spürbar werden. Es heißt auch, auf Grund von bewusstem Erfahren zu erkennen, wie es sich einzusetzen gilt, damit Lebensfunktionen optimal spielen können. Verstandenes ist daraufhin zu überprüfen.

Durch die Auseinandersetzungen mit dem, was beide erkannt haben, werden Voraussetzungen geschaffen, sich in allen Lebensstadien und Tätigkeitsgebieten selbständig und schöpferisch für Lösungen einzusetzen. Das sollte selbstverständliche Grundlage für weitere Spezialisierung in jeglichem Fach/Bereich werden.

Elsa Gindler (1885 - 1961) und Heinrich Jacoby (1889 - 1964) haben durch ihre Arbeit in Theorie und Praxis begründete Wege zur Entfaltung des Menschen gewiesen.

Sie deckten auf, welche Leistungen möglich werden, wenn Menschen sich beim Erfahren und beim Sich Äußern ihrer biologischen Ausstattung entsprechend verhalten. Sie erkannten, dass nur selbstän-

dige Auseinandersetzung zu produktiver Leistung führen kann (was heute durch die Hirnforschung bestätigt wird). - Das tiefe Vertrauen des Neugeborenen ist der Ausdruck von In-Beziehung-Sein. Dieses Sein ist eigentlich ein nie zu Ende kommendes Werden, Wachsen. In-Beziehung-Kommen weckt Lebensmöglichkeiten. Es ist von großer Bedeutung, dass dem Kind in seiner Entwicklung die Stille gelassen und es nicht gestört wird, damit es selbständig Lösungen für seine Lebensprobleme entdecken und sich erarbeiten kann. Das gilt für alle Lebensetappen. Die den Menschen gegebenen Möglichkeiten entfalten sich durch zweckmäßigen, dem Organismus entsprechenden Gebrauch. Alle Menschen erleben aber in ihrer Geschichte Störungen und verlieren dadurch in unterschiedlichen Situationen Selbstverständlichkeit und Unbefangenheit. Es bleibt jedoch lebenslang die Möglichkeit der Nachentfaltung erhalten.

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erkannten, dass jenseits der einer statischen Weltsicht entstammenden Kriterien von begabt oder unbegabt sein, zweckmäßige Aufgabenstellung und zweckmäßiges Verhalten der Schlüssel für die Entfaltung des Menschen ist. Sie haben sehr vielen Menschen eine Arbeit an sich selbst, zur Nachentfaltung ihrer Möglichkeiten eröffnet. In den 20er Jahren in Berlin waren ihre Kurse anregende Treffen für Personen mit unterschiedlichen Berufen und sozialen Engagements. Es gibt zahlreiche Zeugnisse davon, wie wesentlich für deren Dasein und Arbeiten die Auseinandersetzungen waren, die dort stattfanden und wie sich diese ausgewirkt haben.

Die Erkenntnisse können nur in eigener Auseinandersetzung mit den sich stellenden Lebensfragen erarbeitet werden und sich im Dasein und Tätigsein auswirken. In den Kursdokumentationen, die unter dem Titel „Jenseits von ‚Begabt‘ und ‚Unbegabt‘...“ und „Sind wir erreichbar?“ herausgegeben wurden (siehe www.jgstiftung.de/Publicationen), sind grundlegende Erkenntnisse dargelegt und wird Auseinandersetzung damit erlebbar.

■ **Veranstaltungen**

Sonntag, **21. Februar** 2021, 11 Uhr

Elsa Gindler – Sind wir erreichbar?

Lesung und Gespräch

Moderation: Marianne Haag

Marianne Haag liest Ausschnitte aus dem Buch.

Anschließend ist Zeit für ein Gespräch.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Keine Kosten, aber wir freuen uns sehr über Spenden.

Sonntag, **9. Mai** 2021, 11-16 Uhr

WerkstattTag

Erarbeiten von Verständigung II

Moderation: Marianne Haag, Rudolf Weber

In dem schriftlich vorliegenden Protokoll einer Tonbandaufnahme der Veranstaltung, die Heinrich Jacoby 1944 für das „Seminar für Psychohygiene an der Universität Basel“ gehalten hat, ist seine Feststellung zu lesen: „Jeder Mensch kommt biologisch ausreichend ausgerüstet auf die Welt, um sich mit allen denkbaren kulturellen Forderungen positiv auseinandersetzen zu können!“ Im Laufe des Gesprächs mit den Seminarteilnehmern wird diese allgemeine Feststellung konkreter: „Was und wie ist die Funktionsweise unserer Ausrüstung, durch deren Funktionieren die Menschheit sich jenes Gebiet hat gestalten können, das sich uns heute sehr komplex als Mathematik darbietet?“

Es werden Auszüge gelesen und es ist Zeit zum gemeinsamen Gespräch.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 30 € (regulär), 45 € (Unterstützungsbeitrag)

Anmeldung bis zum 27. April

Sonntag, **03. Oktober** 2021, 11 Uhr

**Briefe aus dem Exil
von Heinrich Jacoby an Sophie Ludwig**

Carola Portenlänger liest aus ausgewählten Briefen der Jahre 1933 – 1940.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Keine Kosten, aber wir freuen uns sehr über Spenden.

Sonntag, **7. November** 2021, 11-16 Uhr

**WerkstattTag
Rundbrief Nummer 18**

Anmerkungen, Einwände, Anregungen zum Rundbrief. Gespräch zu einzelnen Artikeln mit Marianne Haag, Birgit Rohloff, Katharina Doe-Voigt, Carola Portenlänger, Rudolf Weber

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 30 € (regulär), 45 € (Unterstützungsbeitrag)

Anmeldung bis zum 25. Oktober

**Veranstaltung des
Ensemble Heinrich Jacoby Elsa Gindler**

Informationen dazu erfahren Sie rechtzeitig auf der Webseite der Stiftung und in den Rundmails.

■ Einführung

in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Berlin

Sonntag, **28. März** – Samstag, **03. April** 2021

täglich 10 – 16 Uhr / Sa 10 – 12:30 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Assistenz: Martin Hoppe

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

München

Montag, **24. Mai** – Sonntag, **30. Mai** 2021

täglich 10 – 16 Uhr / So 10 – 12:30 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: München

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Berlin

Sonntag, **21. November** – Samstag, **27. November** 2021

täglich 10 – 16 Uhr / Sa 10-12:30 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

■ Wöchentliches Arbeiten

montags 19 – 21 Uhr

donnerstags 19 – 21 Uhr

freitags 10 – 12 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten je Kurs (10 Treffen) 200 € (regulär),

280 € (Unterstützungsbeitrag)

Fortlaufende Kurse, Einstieg für Interessierte möglich

Wochenende

„Sehen - Mit offenen Augen in der Welt sein“

Samstag, **13. März** – Sonntag, **14. März** 2021

Wodurch sehen wir? Müssen wir uns bemühen um zu sehen? Wie wirken sich Anstrengungen beim Sehen aus? Wirkt sich der Gesamtzustand eines Menschen auf die Qualität des Sehens aus? Wirkt sich das Verhalten beim Sehen auf das Wahrnehmen der Umgebung aus?

jeweils 10 – 16 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

Wochenende

Samstag, **17. Juli** – Samstag, **18. Juli** 2021

jeweils 10 – 16 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: München

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

Langes Wochenende

Freitag, **10. September** – Sonntag, **12. September** 2021

Freitag 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 16 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: München

Kosten: 160 € (regulär), 200 € (Unterstützungsbeitrag)

Voraussetzung für die Teilnahme an allen Arbeitsmöglichkeiten ist die Einführung in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby.

■ **Arbeitswochen**

Arbeitswoche

Samstag, **01. Mai** – Samstag, **08. Mai** 2021

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Arbeitswoche ‚Hören und Sprechen‘

Samstag, **25. September** – Samstag, **02. Oktober** 2021

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Arbeitswoche

Samstag, **30. Oktober** – Samstag, **06. November** 2021

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Voraussetzung für die Teilnahme an allen Arbeitsmöglichkeiten ist die Einführung in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby.

Referent*innen

Marianne Haag, von 1979-1997 vertraut werden mit der Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby in Kursen und Mitarbeit bei Sophie Ludwig. Lebt in Gartow.

Carola Portenlänger, langjährige Geschäftsführerin eines Biohotels in Grünwald. Mutter von 3 erwachsenden Kindern. Jetzt selbstständig tätig. Seit 1983 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in München.

Birgit Rohloff, Physiotherapeutin, seit 1981 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in Berlin.

Dr. phil. Rudolf Weber, Professor (im Ruhestand) für Musikwissenschaft an der Universität Hildesheim. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys seit 1983, Herausgeber von Publikationen zur Arbeit, Kurse zu Fragen musikalischer Kommunikation. Eigene praktische Auseinandersetzung in Kursen bei Sophie Ludwig und Marianne Haag. Lebt in Hannover.

Katharina Doe-Voigt, freiberufliche Arbeit als Musik- und Bewegungspädagogin, Auseinandersetzung mit der Arbeit Jacobys und Gindlers seit 2000. Regelmäßige Teilnahme an Kursen von Marianne Haag. Leiterin des Ensemble Heinrich Jacoby Elsa Gindler. Lebt in Berlin.

■ **Ausstellungen**

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes erwächst die Kraft“

Mit Fotos und anderen Dokumenten, zum großen Teil aus dem Archiv der Stiftung, wird vom Leben und Arbeiten Elsa Gindlers erzählt. „Ich staune immer wieder über die unerhörte Kraft, die Sie uns mitgegeben haben - und eben auch die Erinnerung an Sie selbst. In all den Jahren habe ich darum gerungen, mir die Arbeitsmöglichkeiten zu erhalten.“, schrieb eine Kursmitarbeiterin 1949.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit dem Büro der Stiftung.

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby

Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben und die Arbeit Heinrich Jacobys. Auf 11 Tafeln werden biografische Stationen und Arbeitsthemen Jacobys skizziert. Zusammengestellt und kommentiert wurden die aus dem Archiv der Stiftung stammenden Text- und Bild-Dokumente von Dr. Rudolf Weber.

Ausführliche Ausstellungsmappen können in der Stiftung bestellt werden. Beide Ausstellungen können einzeln oder zusammen ausgeliehen werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Birgit Rohloff in der Stiftung.

Auf einen Blick ■

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler
in den Räumen der Stiftung und Wanderausstellung

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
Wanderausstellung

21. Febr., Veranstaltung ‚Elsa Gindler: Sind wir erreichbar?‘

13. - 14. März, Wochenende ‚Sehen‘

28. März - 03. April, Einführung

01. - 08. Mai, Arbeitswoche

09. Mai, WerkstattTag ‚Erarbeiten von Verständigung‘

24. - 30. Mai, Einführung, München

17. - 18. Juli, Arbeitswochenende, München

10. - 12. Sept., verlängertes Arbeitswochenende, München

25. Sept. - 02. Okt., Arbeitswoche ‚Hören und Sprechen‘

03. Okt., Lesung aus Briefen von Heinrich Jacoby

30. Okt. - 06. Nov., Arbeitswoche

07. Nov., WerkstattTag ‚Rundbrief Nummer 18‘

21. - 27. Nov., Einführung

Wöchentliches Arbeiten:

in Berlin: **montags, donnerstags, freitags**

in München: auf Anfrage

■ Bücher der Stiftung



■ Heinrich Jacoby - Jenseits von ‚Begabt‘ und ‚Unbegabt‘ - Zweckmäßige Fragestellung und zweckmäßiges Verhalten – Schlüssel für die Entfaltung des Menschen

Einführungskurs 1945. Herausgegeben von Sophie Ludwig. 7. erweiterte Neuauflage mit Register. Hamburg 2011. Christians Verlag, Broschur, 376 S. mit Abb.,

ISBN 978-3-9-39969-02-0

€ 25

■ USA: Heinrich Jacoby - Beyond ‚Gifted‘ and ‚Ungifted‘

Softcover

€ 22

Hardcover

€ 35

■ Heinrich Jacoby - Doué? Pas doué?

Französische Übersetzung, Klebebindung, DIN A4,

€ 35

■ Heinrich Jacoby - Jenseits von ‚Musikalisch‘ und ‚Unmusikalisch‘ - Die Befreiung der schöpferischen Kräfte dargestellt am Beispiele der Musik

Herausgegeben von Sophie Ludwig.

Berlin 2018. BoD Verlag, Hardcover, 132 S.,

ISBN 978-3-752-88672-6

€ 22

■ Heinrich Jacoby - Erziehen Unterrichten Erarbeiten - Aus den Kursen in Zürich 1954/1955

Herausgegeben von Sophie Ludwig. Durchgesehene Auflage Berlin 2017. BoD Verlag, Hardcover, 163 S.,

ISBN 978-3-743-17468-9

€ 22

■ Heinrich Jacoby - Musik: Gespräche - Versuche 1953-1954 - Dokumente eines Musikurses

Herausgegeben von Sophie Ludwig. Erweiterte Neuauflage mit CD (Hörbeispiele aus dem Kursgeschehen), bearbeitet von Rudolf Weber im Auftrag der Stiftung. Hamburg 2003. Christians Verlag, Broschur, 376 S. mit Abb.,

ISBN 3-7672-1413-x SONDERPREIS

€ 10

■ **Elsa Gindler - Sind wir erreichbar?**

Aus ihren Ferienarbeitsgemeinschaften 1958-1960.

Herausgegeben im Auftrag der Stiftung von Marianne Haag.

Berlin 2019. SR. (Schriftenreihe) B.6, Softcover, 486 S. mit CD,

ISBN 978-3-9816474-7-1

€ 35

■ **Elsa Gindler - Von ihrem Leben und Wirken „wahrnehmen was wir empfinden“**

Textauswahl und Darstellung von Sophie Ludwig. Bearbeitet im Auftrag der Stiftung von Marianne Haag.

2. Auflage 2015. BoD Verlag, Paperback, 244 S. mit Abb.,

ISBN 978-3734795565

€ 19,50

■ **Elsa Gindler - Neue Aufgaben der Körpererziehung „...lauschen, wie die Bewegung verlaufen will.“**

Berlin 2015. SR. B.5, Softcover, 116 S. mit Abb. und CD,

ISBN 978-3-9816474-4-0

€ 27

■ **Rudolf Weber - Die Entfaltung des Menschen - Arbeit und Bestreben Heinrich Jacobys vor dem Hintergrund seiner Biografie**

Berlin 2010. SR. B.4, Broschur, 143 S. mit Abb.,

ISBN 978-3-00-030014-1

€ 25

■ **Marianne Haag, Birgit Rohloff - Arbeiten bei Elsa Gindler - Notizen Elsa Gindlers und Berichte einer Teilnehmerin**

Berlin 2006. SR. B.2/3, Broschur, 183 S. mit Abb.,

ISBN 3-00-019867-9

€ 25

■ **Norbert Klinkenberg - Moshé Feldenkrais und Heinrich Jacoby - eine Begegnung**

Berlin 2002. SR. B.1, Broschur, 64 S. mit Abb.,

ISBN 3-00-009762-7

€ 14

AUSSTELLUNGSMAPPEN:

■ **Zu „Leben und Wirken von Elsa Gindler“**

Berlin 2014, Dokumentation auf Tafeln mit Bildern und Informationsheft

€ 20

■ **Zu „Leben und Wirken von Heinrich Jacoby“**

Berlin 2015, Dokumentation auf Tafeln mit Bildern, Informationsheft und CD

€ 20

■ Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Kurse schriftlich (Post oder Mail) mit Namen, Adresse, Mail-Adresse und Telefonnummer an.

In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr möglich. Der Antrag auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung zum Kurs zu stellen.

Es kann eine Teilnahme durch eine Bundesbildungsprämie gefördert werden. Nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz kann ein Weiterbildungsurlaub beantragt werden.

Folgende Regelung gilt für alle Anmeldungen:

Die Kursgebühr muss bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn auf dem Konto der Stiftung eingegangen sein. Wird die Zahlungsfrist versäumt, so kann die Stiftung kündigen und den Platz anderweitig vergeben. Versäumte Kurs-Tage oder -Stunden führen zu keiner Erstattung oder Minderung der Kursgebühr. Geht eine Absage später als 14 Tage vor Kursbeginn ein, so werden 50 % der Kursgebühr geschuldet. Geht sie später als 3 Tage vor Kursbeginn ein, so ist die volle Kursgebühr geschuldet, es sei denn, der frei gewordene Platz kann neu besetzt werden.

Die Regelungen zu den wöchentlichen Kursen teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, versuchen wir die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Alle Teilnehmenden, deren finanzielle Situation es zulässt, bitten wir um Zahlung des sogenannten „Unterstützungsbeitrages“. Dieser ermöglicht, dass die Stiftung trotz der derzeitig knapp bemessenen finanziellen Mittel ihrem breiten Aufgabenspektrum gerecht werden kann. Die Differenz zu den regulären Kursgebühren gilt als Spende. Eine Spendenbescheinigung wird zugeschickt.

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57

BIC BELADEBEXX

Ja... 

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby und informieren Sie mich über die Veranstaltungen der Stiftung.

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Stiftung. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für uns sehr wichtig. Sie erklären sich mit unseren Datenschutzbestimmungen (DSGVO) einverstanden siehe <https://jgstiftung.de/datenschutzerklärung>.

Sie können die Zusendung der Informationen aus der Stiftung jederzeit ohne Nennung von Gründen per Email an uns abbestellen. Nach erfolgter Abmeldung wird Ihre Adresse unverzüglich gelöscht.

Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des privaten
Rechts
Tepitzer Straße 9
14193 Berlin-Grünwald



Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gemeinnützige Stiftung

Teplitzer Straße 9 / 14193 Berlin-Grunewald

Tel. 030-89 72 96 05

info@jgstiftung.de / www.jgstiftung.de

Regelmäßige Telefonzeit:

dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr

und Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57

BIC BELADEVXXX